



Tipps und Tricks

HILFREICHE INFOS

- Es ist zwingend notwendig, auf einen sauberen und umsichtigen Umgang mit den Elementlösungen zu achten.
- Die Entnahme- und Abmessgegenstände (Spritzen, Trichter, Messzylinder, etc.) müssen sauber gehalten werden. Bitte nach Gebrauch mit Osmosewasser spülen und nicht mit Meerwasser in Berührung bringen.
- Bei einer Grundversorgung über einen Kalkreaktor bitte **keinen Korallenbruch** verwenden. Korallenbruch ist in den meisten Fällen stark verunreinigt oder bringt Spurenelemente in einem anderen Verhältnis ins System ein, als es benötigt wird.
- **Dokumentiert alle eure Handlungen** schriftlich, damit für jede weitere Analyse alle notwendigen Daten griffbereit sind. (Downloadbereich Formular „Dokumentation“)
- Achtet bei der Wasserentnahme auf einen genügend großen zeitlichen Abstand zur letzten Tier/Korallenfütterung. **Kleinste Futter- und Nährstoffpartikel können das Analyseergebnis verfälschen.**
- Futtermittel (Fisch und Korallenfutter) müssen konservierungsmittelfrei sein. **Konservierungsmittel schädigen** auf längeren Zeitraum hinweg die

Zooxanthellenbildung der Korallen und führt zu irreparablen Schäden. Alle unsere Produkte sind konservierungsmittelfrei.

- Ein regelmäßiger Wasserwechsel ist möglich, aber nicht notwendig. **Wir empfehlen alle 6-12 Monate eine größere Wasserwechsel-Serie** mit einem wöchentlichen 15%igen Wasseraustausch. Ein in wöchentlichen Intervallen durchgeführter Wasserwechsel von insgesamt ca. 2/3 des Beckenvolumens ist ratsam.
- Bitte verwendet **kein Mondlicht**. Es ist absolut ok, wenn am Abend 2 Stunden bläuliches Licht verwendet wird, um die Fluoreszenz der Tiere noch etwas bewundern zu können. Für ein gesundes Wachstum ist es allerdings absolut notwendig, dass die Tiere genügend Stunden absoluter Dunkelheit ausgesetzt werden. Das Gen STPCA der Korallen reagiert auf Licht, steuert die Skelettbildung und den nächtlichen Schutz gegen die eigene Säurebildung während des Skelettbaus.
- Nicht mit Kanonen auf Spatzen schießen! Kleine Änderungen oder Abweichungen im Verbrauch müssen nicht immer sofort akribisch angepasst werden. Wenn man beobachtet, dass der Sollwert eines oder mehrerer Elemente trotz Dosierung minimal gefallen oder angestiegen ist, ist es oftmals ratsam **an der regelmäßigen Dosiermenge noch nichts zu ändern**. Behaltet die bisherige Versorgung bei und vergleicht die Werte nochmals bei der **nächsten Analyse**. Oftmals sind nur kleine Veränderungen am System der Auslöser, dass es zu leichten Schwankungen kommt. Wassertemperatur, Leuchtmittelwechsel, Absorberaustausch, ... sind oft dafür verantwortlich.

Seid ihr euch unsicher, wann eingegriffen werden muss und wann nicht, wendet euch an den Fachhändler eures Vertrauens oder lasst euch persönlich von uns beraten.



ERFAHRUNGSWERTE

So individuell wie jeder Beckenbesatz und jede Beckenausstattung, so individuell und unterschiedlich entwickelt sich auch der Element-Verbrauch. Je nach Randbedingungen kann sich der Bedarf verändern. Der Verbrauch eines Elements kann sich verringern oder es wird mit der Zeit die Zudosierung eines weiteren Produktes notwendig. Geringe Schwankungen sind normal und **natürlich**. Da eine regelmäßige Analyse sowieso notwendig ist, stellt ein veränderter Elementverbrauch **keinen Mehraufwand** in der Riffpflege dar. Die im Intervall notwendige Kontrolle und Angleichung der Werte läuft immer gleich ab. Ganz egal, ob die Dosierungen über langen Zeitraum hinweg gleichbleiben, oder ob sie regelmäßig angeglichen werden muss.

SONDERFALL VANADIUM, ZINK UND MANGAN

Diese Elemente tauchen in Analysen sehr häufig mit dem Messwert 0 auf (am meisten das Element Mangan). Man sollte die 0 allerdings nicht als „nicht vorhanden“ bewerten, sondern als „nicht auffindbar“ oder als „unter der Nachweisgrenze“ (abhängig von der Messgrenze und der Kalibrierung des Analysegerätes). Das heißt, dass das vorhandene Element eventuell bereits in gleicher Menge, wie es ins Becken gelangt (oder dosiert wird), aufgenommen und verbraucht wird, über diverse Wege aus dem Becken ausgetragen wird oder in so geringer Menge vom Analysegerät nicht erfasst werden kann. **Eine Zudosierung kann sich sehr positiv auswirken, muss es aber nicht.** Eine Analyse bzw. der gemessene Wert 0 sagt in diesem Fall nicht verlässlich aus, ob ein Elementmangel vorliegt. Dies kann man nur über die Einschätzung des restlichen Beckens abwägen. Z.B. ist bei Becken, bei denen ein regelmäßiger Wasserwechsel mit einem guten Salz durchgeführt wird, die Wahrscheinlichkeit eines echten Mangels bei diesen Elementen weniger gegeben, als bei Becken, bei denen nur selten einen Wasseraustausch vorgenommen wird. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass sich Vanadium und Zink noch relativ leicht durch die Zugabe der V- und Zn-Lösung auf einen messbaren stabilen Wert anheben lässt. Bei Mangan sieht es schon etwas anders aus. Ist Mangan in einer Analyse nachweisbar und wird es bereits regelmäßig als Lösung dosiert, sollte die Dosierung nur angepasst/angehoben werden, wenn die nächste Analyse bereits zügig nach einem Monat vorgenommen wird und besonders regelmäßig kontrolliert werden kann.

Kalium

Wir empfehlen, den **Kaliumwert nicht über 400 mg/l** anzuheben. Eine Überdosierung ist hier bei weitem gefährlicher als ein leichter Mangel.

Diese Elemente können laut unserer Erfahrung....

...am stärksten verbraucht werden und sollten regelmäßig/täglich zudosiert werden.

Wir empfehlen im Berechnungs-Tool die „Dauerhafte Element-Anpassung“ zu nutzen. (Falls ein stetiger Verbrauch zu verzeichnen ist.)



Empfohlene zusätzliche regelmäßige Dosierung (besonders bei Systemen, die mit wenig Wasserwechsel geführt werden):



...zeitweise ein Defizit aufweisen. Eine bedarfsabhängige einmalige Dosierung reicht meistens aus.

Wir empfehlen im Berechnungs-Tool die „Einmalige Element-Anpassung“ zu nutzen.

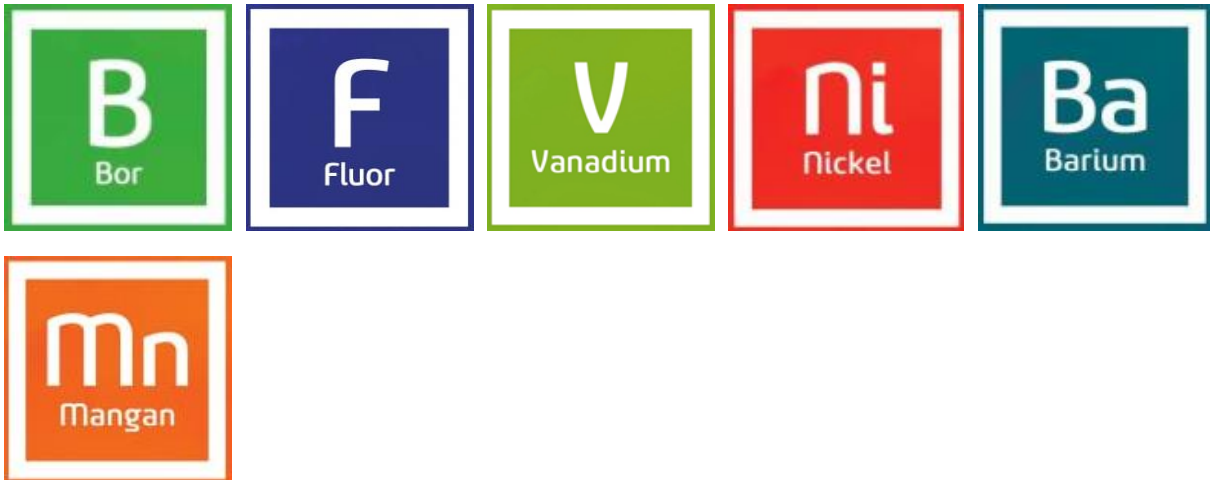


... bei einem Neustart bzw. während der Einfahrphase verstärkt benötigt werden.

Während der Einfahrphase sollte Barium, Lithium und Molybdän nur immer einmalig nach der Analyse angepasst werden. Von einer Berechnung zur regelmäßigen Dosierung raten wir zu diesem Zeitpunkt noch ab.



... bei stark besetzten Becken und heiklen Tieren zu einer noch besseren Farbausprägung beitragen.



...das Korallenwachstum verstärkt unterstützen.



...die Parasitenabwehr und Widerstandsfähigkeit gegen äußere Einflüsse unterstützen.



Stark erhöhte Elementkonzentrationen sollten gesenkt werden (Wasserwechsel, Reduzierung der Dosierung, Ursachenforschung Produkte/Technik/Beckeneinrichtung etc.). Es gibt allerdings Elemente, die in erhöhter Konzentration in der Regel **nicht schädlich sind**:

Aluminium: Wird oft durch Zeolithe oder Absorber auf Aluminiumbasis eingetragen.

Barium: Als Verunreinigung in vielen Salzen, Futter, Absorber zu finden. Ein Mangel ist kritischer als eine „Übersorgung“.

Zinn: Ist oft in neuen Becken in erhöhter Form zu finden. Dies liegt meistens am neuen Glas. Bei der Glasherstellung, wird das flüssige Glas auf ein Zinnbett geleitet. Diese Rückstände sind oft noch Monate im Aquarium messbar.

FÜR INDIVIDUALISTEN

An welche Sollwerte muss man sich denn halten?

Das ist gar nicht so einfach zu beantworten. Je nach Herkunftsgebiet leben die Tiere unter anderen Wetter- und Wasserbedingungen. Da wir in unseren Becken aber meistens einen bunten Mix mit Tieren aus verschiedensten Meeresregionen pflegen, **gibt es keine „optimalsten“ Sollwerte.**

Im Berechnungstool haben wir die Empfehlungen der verschiedenen Hersteller gesammelt und zum Vergleich gegenübergestellt. Woran man sich orientieren möchte, ist wohl in erster Linie Vertrauenssache. Wer es sich einfach machen will, nimmt einfach die empfohlenen Werte aus der jeweiligen Analyse. Komplett falsch liegen wird man damit wohl nie.

Ihr könnte bei euren Sollwerten also im Grunde komplett individuell vorgehen. Entweder die Werte der Hersteller als Zielwerte anstreben oder euch eure Wunschwerte eigenständig zusammenstellen.

Wir persönlich sind lediglich mit einigen „Okay“-Haken bei, unserer Meinung nach, zu niedrigen Ergebnissen in den Auswertungen **nicht einverstanden**. Die Elemente **Fluorid, Barium, Zink und Mangan** bedürfen unserer Erfahrung nach viel mehr Aufmerksamkeit, als es in den Analysen oft den Anschein hat... Bitte Augen auf. Auch wenn die Analyse einen Okay-Haken anzeigt, kann zu geringer Wert zu massiven Problemen führen.

EINBLICK IN DIE SOLLWERTE UNSERER EIGENEN ANLAGEN

Salzgehalt: 35 psu

Phosphat: 0,02-0,04

Nitrat: n.u.-5 mg/l

Kalium: 400 mg/l

Brom: 65 mg/l

Strontium: 8 mg/l

Bor: 4,5 mg/l

Fluor: 1,3 mg/l

Lithium: 170 µg/l

Iod: 60 µg/l

Barium: 10-15 µg/l

Molybdän: 11 µg/l

Nickel: 3-4 µg/l

Mangan: 0-1 µg/l

Vanadium: 1,5 µg/l

Zink: 2-4 µg/l

Viel Spaß und Erfolg wünscht ImOcean!

Individuelle Beratung notwendig?

Kontaktieren Sie uns über info@imoocean.de oder wenden Sie sich an einen unserer Vertriebspartner.

Weitere Infos sind auch im Downloadbereich unserer

Webseite www.imoocean.de zu finden.

